

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bittern Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 1707

Ein Lied

[urn:nbn:de:bsz:31-116502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116502)

Herr/ dein Wille meine Thränen stille.

Du getreuester Gott! dir hab ich mich ergeben/
Im Sterben bleib ich dein/dein bin ich auch im Leben;
Drum schick's mit deinem Knecht/wie mir es selig ist/
In Lieb und auch im Leid bist du mein Jesus Christ,
In meiner Traurigkeit laß mich dein Heil erblicken:
Laß deines Vatters-Hand mich in der Noth erquickten:
Ich bin dir ja bekant/dañ du weist meinen Schmerz/
Und dein allsehend Aug ergründt mein ganzes Herz.
Du siehst/wie mir die Qual mein mattes Herz abnaget/
Wie mich der Jammer druckt/wie ich stets werd geplaget;
Ich weiß ja keine Stund / die mich ergözen könnt/
Mein Herz ist ganz umschrenckt mit Dribsal und Elend.
Es will fast aller Trost bey mir nichts mehr verfangen/
Mir bleibt für Traurigkeit die Zung am Gaumen hangen;
Kein Feder seh ich an/die nicht vom Leiden schreibt/
Weil die Betrübnuß mir ist gänglich einverleibt:
Das Thränen-stießend Aug läßt täglich Zähren schiessen/
Die mir mit bitterer Qual die Wangen oft begiessen:
Der halb-erstarre Mund mit Seuffzen überquillt/
Und bleibt mit Weh und ach! nur allzeit angefüllt.
Weil es dann/ Herr/ dein Will/daß ich muß also leiden/
So nehm ichs willig an / ich küß die Ruth mit Freuden/
Weil mir die Hoffnung bleibt / daß dort in Ewigkeit/
Durch deiner Freude Glanz/versüßt werd all mein Leid.

Ein Lied.

Mel. Fren dich sehr/ O meine Seele/ &c.

1.

Seele.

Muß ich dann nur stetig klagen?
Ist vor mich dann gar kein Trost?
Häuffen sich stets meine Plagen?
Ist dann nichts/ als Unglücks-Post
Mir Elenden nur beschert?

Muß

Muß ich dann stets seyn beschwehrt?
 Hab ich dann nichts mehr zu hoffen?
 Und ist alle Hülff erlossen?

2.

Christus.

Still! dein Klagen wird sich enden/
 Bald schick ich dir wieder Trost;
 Deine Plagen will ich wenden/
 Bald/ bald kommt die Freuden-Post/
 Daß/ vor das/ so dich beschwehrt/
 Dir ist wieder Ruh beschehrt:
 Bleib beständig im Vertrauen/
 So wirst du bald Hülff schauen.

3.

Seele.

Wer ist's/ der mir will zusprechen?
 Wer hört meine Seuffzer an?
 Wer will meine Klagen brechen/
 Die ich selbst nicht stillen kan?
 Wer sagt mir von Trost und Freud/
 Da ich schier vergeh in Leid?
 Ich soll hoffen/ich soll trauen;
 So werd ich die Hülff schauen.

4.

Christus.

Ich kan mich nicht mehr verhehlen/
 Mein Hertz bricht mir gegen dir:
 Sey getross in deiner Seelen/
 Ich dein Iesus komme schier/
 Dir zu wenden deine Noth/
 Ich bin ja dein HErr und Gott/ Der

Der dich hat mit Leid umgeben/
Ich wills wieder auch aufheben.

5.
Seele.

JESU/ JESU/ mein Verlangen/
JESU meiner Seelen Heil!
Laß mich dich doch bald umfassen/
O du meine Stärck und Säul!
Deine Treu ist übergroß/
Weil von deines Vatters Schoß
Du mir wieder Hülf zuwendest/
Und den Trost mir endlich sendest.

6.
Christus.

Noch ein kleines ist vorhanden/
So wird deine Freud angehn/
Wann von deinen Unglücks-Banden
Du erlöst bey mir wirst stehn:
Unterdesen/ trag dein Leid
Mit Gedult die kurze Zeit/
Die ich dir noch hab bescheiden/
Ich will dich mit Trost bald weiden.

7.
Seele.

JESU/ JESU laß bald kommen
Meines Lebens End herbey;
Daß ich einst werd aufgenommen/
Und bey dir/ mein Jesu/ sey:
Ich wünsch hier nicht mehr zu seyn/
JESU höhl zu dir mich ein/
Laß mich deine Freud bald sehen/
Ach! möcht es doch heut geschehen!